

GEMEINDEBRIEF

Nr. 04/2019



„SIEHE, DEIN KÖNIG KOMMT ZU DIR, EIN GERECHTER UND EIN HELFER!“ (Sach 9,9)

Was der jüdische alttestamentliche Prophet Sacharja wohl für einen König vor Augen hatte? Da war die Erwartung, dass er im Auftrag und *in der Vollmacht Gottes* für Gerechtigkeit sorgen und sich um die Nöte der Israeliten kümmern würde. *Menschliche* Gerechtigkeit und menschliches Erbarmen hinterlassen beim besten Willen immer den Eindruck der Unvollkommenheit.

Gerechtigkeit und Erbarmen gehören für ihn zusammen. Während Rechtsprechung ohne Ansehen der Person geschehen soll, erfordert Erbarmen genau das Gegenteil. Beides zusammen kann nur jemand durchsetzen, der auch Macht hat und königliche Integrität.

Die kirchlichen Kalender drucken jedes Jahr für die Adventszeit und das neue Kirchenjahr exakt dieses Prophetenwort ab. Von vorneherein ist beabsichtigt, die Prophetie auf Jesus Christus zu beziehen. Er ist dieser König!

Der Apostel Paulus zitiert das älteste Gedicht auf Jesus: *„Er war in göttlicher Gestalt...ward den Menschen gleich,...bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass...alle...bekennen sollen: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters!“* (Phil 2, 6-11).

In dieser Position „zur Rechten Gottes des Vaters“, wie wir im Glaubensbekenntnis sagen, kann er jener Gerechte und Helfer sein, den Sacharja erwartet hat. „*Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi*“, schreibt Paulus (2. Kor 5, 10).

An diesem Ort empfangen wir seine Gerechtigkeit. Da wird beurteilt, was wir im Leben Gutes und Böses getan haben. Und wer Böses bereut hat, wird auch Erbarmen erfahren. Dass dieses Gericht sein muss, wird jeder bestätigen, dem Unrecht widerfahren ist ohne irdisch gerechtes Urteil. Was für das Unrecht der anderen gelten soll, muss auch für das eigene Unrecht gelten. Wer in Gottes ewige Gemeinschaft hinein will, kommt nicht um Jesu Rechtsprechung herum.

Jedoch: weder der Richter noch wir, die hungern und dürsten nach Gottes Gerechtigkeit, hätten Aussicht auf sein gerechtes Gericht, wenn zuvor nicht die „Auferstehung der Toten“ wär. Durch die Auferweckung Jesu hat Gott sowohl seinen Willen als auch seine Macht gezeigt.

Was ist die Konsequenz? „*Darum setzen wir unsere Ehre darein, dass wir ihm wohl gefallen!*“, schreibt Paulus (2. Kor 5, 9). Das ist ja sein höchstes Gebot, nach dem sich alles entscheidet: „*Du sollst Gott deinen Herrn lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit aller deiner Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst!*“

Ohne Jesu Erscheinen wäre die Hoffnung auf göttliche Gerechtigkeit und Erbarmen nicht erfüllt. Wir feiern Advent und Weihnachten, weil der König gekommen ist und wieder kommen wird!

Gruß aus dem Pfarrhaus,

Rita und Hans-J. Scholz, Pfr.

Unsere neu gewählten Kirchenältesten

Die Auszählung der Stimmen hat ergeben, dass



*Janina Bender,
Dieter Hecker,
Margitta Sauer,
Michaela Seckler,
Christan Wende
und Helga Zeller*

zusammen mit Pfarrer Scholz unseren neuen Ältestenkreis der Paulusgemeinde bilden, vorbehaltlich der Einspruchsfrist.

Insgesamt wurden 159 gültige Stimmzettel abgegeben. Das sind 29% der Wahlberechtigten. Alle Gewählten haben die Wahl angenommen.

Die Einführung der Ältesten wird im Gottesdienst am 26. Januar 2020 stattfinden.

Der bisherige und auch der neue Ältestenkreis danken dem Wahlausschuss unter Vorsitz von Hans Maier für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl gemäß der Ordnung unserer Landeskirche.



Kirche oder Gemeindehaus zukunftsfähig machen?

So viel ist klar: die Paulusgemeinde kann nicht beide Gebäude behalten, die Kirche und das Gemeindehaus. Eine einzige größere Baumaßnahme am Gemeindehaus würde die Gemeindefinanzen ruinieren. Darum klärt der Ältestenkreis zusammen mit dem Oberkirchenrat zur Zeit ab, ob es ratsamer ist, den Gemeindesaal so umzubauen, dass dort, abgesehen von allen anderen Aktivitäten unter der Woche, an Sonn- und Feiertagen in würdiger Weise Gottesdienste gefeiert und Beerdigungen gehalten werden können – oder umgekehrt: dass wir aus der Kirche ein Mehrzweckhaus machen, in dem alles Platz hat, was bisher im Gemeindehaus untergebracht ist.

Sobald die Alternativen realistisch dargestellt werden können, wird eine Gemeindeversammlung einberufen.

KRABELGRUPPE

DONNERSTAGS

10 UHR IM PAULUSSAAL

Kleinkinder beginnen im Spiel die Welt zu entdecken, ihre Sinne und ihren Geist zu schulen sowie grundlegende Fertigkeiten zu lernen. In der Krabbelgruppe wird in angemessenem Rahmen die Möglichkeit geboten, anderen zu begegnen. Auch für Eltern ist dies eine gute Chance sich untereinander auszutauschen.

Mit ersten Fingerspielen, Singen, Bewegungsspielen, Musizieren und anderes mehr kommt keine Langeweile auf .

Ansprechpartnerin:

Ellen Hecker, Tel.: 07224/40540

Treffpunkt:

Paulussaal in der Paulusgemeinde Staufenberg

Kirchstraße 8

Gernsbach-Staufenberg



Gemeindeabend am 25.09.2019

Das BITOLA-Projekt 2019 hat am 25. September mit einem Rückblick in Wort und Bild seinen Abschluss gefunden. Im Gemeindesaal haben sich unsere Jugendlichen beim Ältestenkreis für die Förderung und Ermutigung bedankt. Herr Oleksandr Noskov und Frau Galina Berman von der jüdischen Gemeinde brachten ihren Dank an die Jugendlichen mit dem jüdischen VATER UNSER zu Gehör. Im Rückblick auf die dreieinhalb Jahre, die wir intensiv im Projekt engagiert waren, hat die Paulusgemeinde nicht nur unseren Jugendlichen eine europäische Horzonterweiterung ermöglicht, sondern durch sie einen Beitrag zur Versöhnung geleistet. Am Anfang war es nur unsere Gruppe, die im Sommer 2016 auf dem Friedhof in Bitola gearbeitet hat. Dann kamen mazedonische Schüler dazu. Als die Israelis das gesehen haben, wollten sie auch dabei sein. So kam die Begegnungsserie in diesem Jahr zustande von der Teilnahme am Gedenken in Bitola über die Woche in Israel und das Sommercamp.



Gruß vom Evangelischen Diakonissenhaus Bethlehem Karlsruhe

Schwester Hildegund Fieg schreibt uns einen Weihnachtsgruß mit einer inspirierenden Geschichte als Antwort auf unser Erntedankopfer:

Linie 13 in Köln. Montagmorgen, 08:07 Uhr

„Fahrscheine bitte!“ Neben mir sitzt eine alte kleine Dame – bestimmt schon über 80 Jahre alt. Und während ich in meiner Tasche nach meinem Ticket krame, sitzt sie regungslos da.

„Werte Frau, Ihren Fahrschein bitte!“ Die alte Dame schaut den Kontrolleur an. Sie lächelt. „Ich habe keinen. Ich fahre gerade zu meinen beiden Enkelchen nach Mülheim. Schauen Sie, ich könnte ihnen jetzt sagen, dass der Fahrscheinautomat viel zu kompliziert ist. Oder vorgeben, ich sei verwirrt. Oder einfach sagen, ich leide an Demenz. Wahrscheinlich würden Sie mir sogar glauben. Die Wahrheit ist aber, dass wir Ende des Monats haben. Das Geld hat schlicht nicht gereicht für ein Ticket. Da ich die Kleinen aber unbedingt sehen wollte, bin ich trotzdem eingestiegen.“

Der Kontrolleur ist sichtlich überrascht, ihm fehlen die Worte.

„Mir ging es im Leben schon weitaus schlechter,“ fährt die Dame fort, „aber gelogen habe ich nie. Junger Mann, schreiben Sie mich ruhig auf.“ Sie hält ihm den Ausweis hin. Der Kontrolleur schaut jedoch nicht auf den Ausweis. Er blickt der Dame in die Augen. Er holt tief Luft und dreht sich um. Er geht zum Ticketautomaten und öffnet seinen eigenen Geldbeutel. Nach ein paar Sekunden kommt er wieder zurück. „Ich habe Ihnen ein Ticket gekauft – es gilt für vier Fahrten. Damit können Sie Ihre Enkel diese Woche zweimal besuchen!“

Liebe Staufenger Gemeinde,

diese Geschichte berührt mich, zeigt sie doch, wie menschlich Menschen sein können. Und wie sehr brauchen wir das!

Ihr habt uns wieder das Erntedankopfer in Höhe von 368€ zukommen lassen. Ganz herzlich danke ich Euch auch im Namen meiner Mitschwesteren dafür! Diese Gabe werden wir für den Neuanstrich unserer Kapelle verwenden!

Ich wünsche Euch allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit, Gottes Segen und Geleit,

Eure Sr. Hildegund Fieg

Gaggenauer Tafel bedankt sich für die Erntedanksammlung

„Die frischen Lebensmittel, die wir erhalten haben, ergänzen unser Warenangebot um Produkte, die sonst in unserem Tafelladen rar sind. Normalerweise ist die Versorgungslage unserer Tafel gut. Aber mit den Erntedankgaben können wir doch immer etwas Besonderes bieten. Unsere bedürftigen Kunden, von denen bis zu 70 Personen an unseren Öffnungstagen kommen, wissen dies zu schätzen und sind dankbar dafür. Für sie wird ihr schwieriger Alltag durch die Erntedankgaben erleichtert!“

Ihr Gaggenauer Tafel-Team, Josef Hartmann

Gruß vom Ökumenischen Buß- und Bettag

Das hat richtig Spaß gemacht! Kein Moment langweilig! Bewegung und ruhig stehen. Zuhören und mitsprechen. Klatschen und Hinknien. Und ein paar wirklich wenige Körner Weihrauch. Das war der Ökumenische Mitmachgottesdienst am Buß- und Bettag mit Diakon Manfred Sester, Rita Scholz und Pfr. Scholz.



Rose mit Doppelherz

Ökumenisches Friedensgebet

Mit eindrucksvollen Worten und stimmiger Musik fand das ökumenische Friedensgebet 2019 am 8. November im Kornhaus statt. Mitglieder der Christuskirche sowie der St. Jakobs-, Liebfrauen- und Paulusgemeinde hatten den Abend vorbereitet.

Er stand unter dem Motto: „Antisemitismus überwinden“. Wie Pfarrer H.-J. Scholz ausführte, müssen sich Bekenntnisse gegen Antisemitismus im Alltag, in der Öffentlichkeit, in der Gesellschaft und in der Politik bewähren. Dazu gab es fünf Textblöcke, vorgetragen von den Sprecherinnen und Sprechern,



Elke Hartmann, Dieter Hecker, Hans-Paul Körner, Regina Meier, Margitta Sauer, Wolfgang Schmeißer, Hans-Joachim Scholz und Christian Wende:

Wir brauchen Mut zur Wahrheit und sagen Nein zu den Lügen — Wir bekennen unsere Schuld — Wir bedauern unser Versagen — Wir verleihen unserem Mitleid Ausdruck — Wir suchen nach Lösungen.

Eingebettet in gemeinsam gesungene Lieder boten die Texte viel Nachdenkliches, das die zahlreichen Teilnehmer des Gebets bewegte.

Regina Meier, Pfarrgemeinderätin der Katholischen Seelsorgeeinheit Gernsbach, dankte dem Team des Kornhauses für die Gastfreundschaft, die Zusammenkunft in dem Gebäude stattfinden zu lassen und wünschte ihnen in dem neuen Domizil viel Erfolg, die Pläne für moderne Formen des Arbeitens und Netzwerkens umzusetzen.

Eindrucksvoll war der Liedvortrag von Olexandr Noskov des jüdischen Vater-Unsers, *Avinu Malkeinu*, begleitet von der Pianistin Galina Bermann.

Das Friedensgebet klang aus bei Klezmer-Musik, einfühlsam vorgetragen von Sarah Haist und Hansjörg Wallraff. Ihre Musik spiegelte die ganze Bandbreite der Klezmer-Musik wider und reichte von getragenen Weisen bis hin zu anregenden Melodien, bei denen man sich ein Fußwippen nicht versagen konnte.

Dank der Bewirtung durch das Kornhaus-Team verweilten die Teilnehmer noch in dem historischen Ambiente und tauschten sich zu den vorgetragenen Gedanken aus. (Regina Meier, kath. Liebfrauenengemeinde Gernsbach)

Weihnachtsmusical

Wenn es Sternschnuppen regnet und Wünsche vom Himmel fallen, wenn kalte Nächte von warmen Lichtern erhellt werden, wenn Erwachsene sich wieder wie kleine Kinder fühlen und Hektik und Stress von Liebe und Vorfreude überdeckt werden, dann ist es höchste Zeit zu sagen:

„**Bald ist Weihnachten!**“



Und somit auch Zeit für die Aufführung des diesjährigen Weihnachtsmusicals „**Servercrash in Bethlehem**“. Dafür proben seit Ende September ungefähr 30 Kinder im Alter von fünf bis vierzehn Jahren jeden Samstag.

Die etwas moderner erzählte Weihnachtsgeschichte wurde von den Leitern Tim Abel und Janina Bender selbst geschrieben. Das Musical ist eine erfrischende Mischung zwischen Schauspiel und Gesang, wobei die Schauspieler auch in diesem Jahr von einer siebenköpfigen Band, unter der Leitung von Sammy Betzenhauser, unterstützt werden. Es wird jedoch nicht nur fleißig geprobt, sondern auch am Bühnenbild gewerkelt ebenso wie an der Dekoration, die die Halle festlich schmücken wird.

Premiere feiert das Stück im Rahmen des Weihnachtsgottesdienstes am **24.12.2019, um 17 Uhr, in der Staufenberghalle**. Zudem findet am **27.12.2019, um 17 Uhr, eine zweite Aufführung** statt. Zu beiden Aufführungen laden wir herzlich ein und freuen uns auf viele Zuschauer.

(Janina Bender)

Das EICHBAUM-TRIO...



Tobias Bähr, Friedhelm Bender und Heiko Westermann

...spielt wieder an Weihnachten in der Staufenberghalle und im Silvester-gottesdienst in der Pauluskirche. D A N K E !

Jubelkonfirmation

Alle Gemeindeglieder, die 2020 Konfirmationsjubiläum haben, werden zum

Palmsonntag, 5. April 2020, um 10.00 Uhr

in den Gottesdienst der Pauluskirche eingeladen.

Die Einladung erfolgt persönlich und schriftlich mit der Bitte, sich dann telefonisch im Pfarramt zu melden.

| | | | |
|----------|-----------|--|--|
| 22.12.19 | 09.30 Uhr | Gottesdienst am 4. Advent |  |
| 24.12.19 | 17.00 Uhr | Heiligabend in der Staufenberghalle mit Weihnachtsmusical, Eichbaum-Trio | |
| 25.12.19 | 10.00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst mit Paulus-Chor, Abendmahl | |
| 27.12.19 | 17.00 Uhr | 2. Aufführung des Weihnachtsmusicals in der Staufenberghalle | |
| 29.12.19 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 31.12.19 | 17.00 Uhr | Silvestergottesdienst mit Jahresrückblick und Eichbaum-Trio | |
| 05.01.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 12.01.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| | 17.00 Uhr | Neujahrsempfang der Staufenberger Vereine (Halle) | |
| 19.01.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufe | |
| 26.01.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der neu gewählten Ältesten | |
| 02.02.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 09.02.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 16.02.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Kirchkaffee | |
| 23.02.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 01.03.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl | |
| 08.03.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 15.03.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst | |
| 22.03.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst, im Anschluss Gemeindeversammlung, Mitgliederversammlung Förderverein und Krankenpflegeverein | |
| 29.03.20 | 09.30 Uhr | Gottesdienst mit Kirchkaffee | |
| 05.04.20 | 10.00 Uhr | Jubelkonfirmation mit Abendmahl | |
| 09.04.20 | 19.00 Uhr | PASSAH-ABENDMAHL im Paulus-Saal | |
| 10.04.20 | 10.00 Uhr | Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl | |
| 12.04.20 | 10.00 Uhr | Ostergottesdienst mit Abendmahl | |

Redaktion: Pfr. Hans Scholz

Gestaltung: Petra Rahner

Herausgeber: Der Ältestenkreis der Paulusgemeinde Staufenberg

Der Gemeindebrief wird kostenlos an alle Haushalte in Staufenberg und an den Freundeskreis der Paulus-Gemeinde verteilt. Lesermeinungen und Spenden sind für unsere Arbeit notwendig und willkommen.

Spendenkonten der Paulusgemeinde Staufenberg:

IBAN DE84665500700000011882 (SPK Ra-Ge)

IBAN DE86662900000062179104 (VoBa Bad-Ra)

für allgem. Gemeindegzwecke

für Bitola